

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 33 (1979)

**Heft:** 5: Sozialbauten = Constructions sociales = Social buildings

**Rubrik:** Wettbewerbe

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Ausstellungsraum

Es wird Raum zur Verfügung stehen für Ausstellungsstände für Organisationen und Verleger, die Einrichtungen oder Publikationen in bezug auf den Kongreß auszustellen wünschen. Die Interessenten sollten mit dem Koordinator des Kongresses Kontakt aufnehmen.

## Auskünfte

Alle Korrespondenz in bezug auf den Kongreß und Vorschläge für Unterlagen müssen an die folgende Adresse gerichtet werden:

Prof. Dan Soen  
Congress coordinator  
ITCC  
Engineer's Institute  
P.O. Box 3082  
Tel-Aviv, Israel

## CRB-Mitteilungen

### Modulordnung - kurz und bündig: eine Wegleitung für Architekten und Bauteilhersteller

Das CRB hat kürzlich (mit Unterstützung des Bundesamtes für Wohnungswesen) eine kurze, leichtverständliche Broschüre über die Modulordnung herausgebracht. Es wird darin gezeigt, wie die Modulordnung beiträgt zur geometrischen Abstimmung von Bauwerken und Bauteilen und damit die maßliche Koordination von Planung, Bauteilherstellung und Bauausführung verbessert.

Die Modulordnung will dem Architekten durch maßlich abgestimmte Bauteile ein freies, vielfältiges Bauen ermöglichen helfen. Dem Bauteilhersteller dient sie als Richtlinie für die Dimensionierung der Bauteile. Der Bauherr wiederum profitiert von einem höheren Freiheitsgrad bei der Produktwahl.

Die Broschüre ist gleichzeitig Kommentar zu den CRB-Normen über die Modulordnung, die ebenfalls vor kurzem neu erschienen sind (Begriffe, Grundlagen, Symbole).

## CRB

Schweiz. Zentralstelle für  
Baurationalisierung  
Seefeldstraße 214, 8008 Zürich  
Tel. 01/55 11 77

- «Modulordnung - kurz und bündig». Eine Wegleitung für Architekten und Bauteilhersteller 54 Seiten A4, reich illustriert, geheftet Fr. 15.-.

- Normen zur Modulordnung im Bauwesen:

- SN 501 500 «Begriffe»,

Fr. 12.40,

- SN 501 501 «Grundlagen»,

Fr. 19.20,

- SN 502 500 «Symbole»,

Fr. 13.40.

## Buchbesprechung

Hans Wichmann

### Wohnen im ländlichen Raum

Birkhäuser-Verlag, Basel. Fr. 30.-

Dieses Buch wird in starkem Maße durch das Bild bestimmt. Im Gegensatz aber zur den sich in den letzten Jahren mehrenden Bildbänden, in denen Anklage erhoben wird gegen die mangelnde Gestalt dessen, was in unseren Tagen gebaut und produziert wird, will diese Veröffentlichung an Beispielen heutiger Architektur und heute hergestellter Dinge deutlich machen, daß es bei entsprechender Auswahl durchaus möglich ist, auch mit dieser Dingwelt eine differenzierte, eingefügte und qualifizierte Lebensform auf dem Lande zu entwickeln. Das Buch zielt also vor allem auf die Vermittlung einer positiven Einstimmung des Betrachters und Lesers, davon ausgehend, daß eine nur ablehnende Kritik von dem, was in unseren Tagen erzeugt wird, nicht genügt, sondern Alternativen angeboten werden müssen. Dies vor allem deshalb, um der Lähmung kreativer Kräfte entgegenzuwirken und eine nur rückwärts gewandte Resignation abzubauen, denn es wäre sicher ein Irrtum zu glauben, durch Nachahmung historischer Vorbilder die jeder Generation von neuem aufgelegte Verpflichtung, eine entsprechende Dingwelt zu schaffen, umgehen zu können.

Um das positive, bereits durch die Größe der Abbildung hervor gehobene Beispiel besonders zu erweisen, konnte natürlich auf Kontrastbilder nicht verzichtet werden. Von ihnen hebt sich die bessere Lösung zwar klar ab, zugleich werden wir aber zum Vergleich herausgefordert, der immer anregend ist. Der katalogartige Anhang zeigt ausschließlich Produkte aus der heutigen Serienherstellung, von denen anzunehmen ist, dass sie bei gemäßer Zusammenordnung dem sinnvollen Leben auf dem Lande zu dienen vermögen.

Das Buch wurde im Design-Kreis des Werkbundes Bayern entworfen, von Menschen also, deren Beruf es ist, sich mit Gestaltungsaufgaben auseinanderzusetzen. Ausgehend von der Frage, ob es heute überhaupt noch Wohnformen gibt, die für das Landleben verbindlich sein könnten, und nach ihrer positiven Beantwortung begann man Material zu sammeln und auszuwählen.

Franz Stohler

### Alternativ-Heizsysteme

Ratgeber für Planung und Ausführung - Problemlösungen aus der Praxis - Erste Betriebserfahrungen.

AT-Verlag Aarau/Stuttgart, 1979, 180 Seiten A 4 mit zahlreichen Bildern, Schemata, meist vierfarbig, Preis Fr. 38.-.

### Deutscher Architekturpreis 1979

Unter der Schirmherrschaft der Bundesarchitektenkammer lobt die Ruhrgas AG, Essen, zum zweiten Male den «Deutschen Architekturpreis» aus. Zur Teilnahme sind alle Architekten in der Bundesrepublik Deutschland und in West-Berlin aufgerufen. Mit dem «Deutschen Architekturpreis» soll ein für die Entwicklung des Bauens unserer Zeit beispielhaftes Gebäude oder eine beispielhafte städtebauliche Anlage ausgezeichnet werden. Verliehen werden weiterhin Anerkennungen zum «Deutschen Architekturpreis» für Bauten oder Baugruppen, die einen Beitrag zur Sanierung innerstädtischer Kerngebiete bilden.

Jury: Prof. Kurt Ackermann, München, Prof. Dipl.-Ing. Harald Deilmann, Münster, Prof. Dr.-Ing. Jürgen Joedicke, Stuttgart, Prof. Dipl.-Ing. Friedrich Spengelin, Hannover/Hamburg, Dipl.-Ing. Karlheinz Volkmann, Düsseldorf, Dr. iur. Klaus Liesen, Vorsitzender des Vorstandes der Ruhrgas AG, Essen, Dipl.-Ing. Kurt Schiffauer, Mitglied des Vorstandes der Ruhrgas AG, Essen, Ass. Friedrich Späth, Mitglied des Vorstandes der Ruhrgas AG, Essen.

Mit der Preisverleihung wollen die Bundesarchitektenkammer und die Ruhrgas AG auf beispielhafte Lösungen bei der Gestaltung unserer Umwelt hinweisen. Ziel ist es, eine breite Öffentlichkeit auf die heutigen und künftigen Probleme in diesem Bereich aufmerksam zu machen. Für die Auszeichnung eines Bauwerks oder einer städtebaulichen Anlage mit dem «Deutschen Architekturpreis» stehen DM 30000 zur Verfügung. Anerkennungen werden verliehen für Bauten oder Baugruppen, die einen Beitrag zur Sanierung innerstädtischer Kerngebiete bilden. Für Anerkennungen stehen DM 30000.- zur Verfügung. Die Gesamtpreisumme beträgt DM 60000.-. Einsendeschluss ist der 18. Juni 1979. Die Ausschreibungsunterlagen können angefordert werden bei:

Deutscher Architekturpreis 1979, «Architekturwettbewerb», Postfach 80 06 50, 7000 Stuttgart 80, Telefon (07.11) 62 08 93.

## Internationale Wettbewerbe

### Central Glass Internationaler Architekturplanungs-Wettbewerb 1979

#### Thema:

Klub für pensionierte ältere Bürger  
Gönner: Central Glass Co. Ltd.  
Mitgönner: Shinkenchiku-Sha Co. Ltd.

Da die älteren Leute einen immer größeren Prozentsatz der Gesamtbevölkerung ausmachen, wird die Sicherheit, das Vergnügen und eine nützliche Beschäftigung für ältere Bürger zu einer wichtigen sozialen Aufgabe mit Problemen aller Art einschließlich dem sozialen Wohlfahrtssystem und der finanziellen Lasten. Viel Arbeit muß noch getan werden, bis diese Probleme gelöst werden können. Auf der anderen Seite gibt es immer mehr ältere Leute mit genügendem Reichtum, um bequem und ohne Hilfe leben zu können. Solche Leute benötigen Orte, wo sie das neue Leben nach der Pensionierung nützlich verbringen können. Die Schaffung eines Klubs für solche pensionierte ältere Bürger ist das Thema dieses Wettbewerbs.

Die Teilnehmer werden aufgefordert, einen Mitgliederklub für ältere Leute in einer kleinen oder mittleren Stadt oder Großstadt, nicht weit vom Stadtzentrum zu planen. Der Klub sollte enthalten: Halle, Erholungseinrichtungen, Speisesaal, Beratungszimmer für freiwillige Aktivitäten, Büros und alle anderen Funktionen, die zum allgemeinen Ziel des Projektes führen. Es sollte im wesentlichen auf die Umgebung bezogen sein, um den Mitgliedern das Gefühl zu geben, daß sie unmittelbar am städtischen Leben teilnehmen. Grundstück, Maßstab, Struktur und ähnliche Überlegungen sind dem Ermessen des Teilnehmers überlassen. Wir suchen kreative und originelle Ideen.

#### Schiedsrichter

Kenzo Tange, Professor im Ruhestand, Tokio Universität  
Motoo Take, Professor der Waseda-Universität  
Kisaburo Ito, Präsident der Kisaburo Ito, Architekten und Ingenieure Inc.

Takekuni Ikeda, Präsident der Nihon-Architekten, Ingenieure und Berater, Inc.

Fumihiko Maki, Präsident der Maki & Associates, Entwurf, Planung und Entwicklung

Shin'ichi Okada, Präsident der Shin'ichi Okada, Architekt und Ass.

Hiroshi Takashima, geschäftsführender Direktor der Central Glass Co. Ltd.



**AUFZÜGE  
GENDRE  
OTIS**



**AUFZÜGE  
GENDRE  
OTIS**

Aufzüge GENDRE OTIS AG, Postfach 1047,  
1701 Freiburg Moncor, Tel. 037 24 34 92

#### Preise

1. Platz (1): Yen 1 000 000 und ein Erinnerungsgeschenk.  
2. Platz (3): Yen 200 000 für jeden und Erinnerungsgeschenke.  
Ehrenwerte Erwähnungen: Total Yen 250 000 und Erinnerungsgeschenke.

#### Mitteilungen

Die Gewinner des Wettbewerbs werden schriftlich informiert. Resultate des Wettbewerbs werden in der Januar-Ausgabe 1980 von JA veröffentlicht.

#### Einsendeadaten

Zeichnungen: Plan (jeglicher Maßstab), Parzellenplan (jeglicher Maßstab), Details und Perspektiven. Fotografien von Modellen können benützt werden. Zusätzlich zu diesen Zeichnungen kann der Planer Zeichnungen und erklärende Texte nach Belieben beifügen.

Papier und Hilfsmittel: alle Zeichnungen, das Illustrationsmaterial und die Texte auf einem dicken Zeichnungspapier (600 mm x 840 mm). Sie können Blaupause, Bleistift, Tinte, Farbstift oder Fotografien benützen, nur «panels» können wir nicht annehmen. Auf der Rückseite jeder Eingabe befestigen Sie ein Stück Papier mit Ihrem Namen, Adresse, Alter, privater Telefonnummer, Arbeitsplatz und Geschäfts-Telefonnummer.

Fragen: Es werden von den Gönnern keine Fragen beantwortet. Alle in den obigen Spezifikationen nicht behandelten Fragen sind dem Ermessen des Planers überlassen.

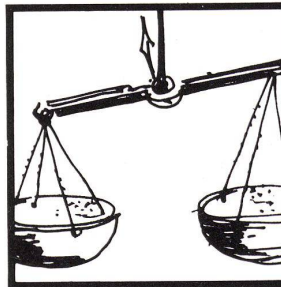
Einsendeschluß: Alle Eingaben müssen bis zum 31. Juli 1979 an die untenstehende Adresse gerichtet werden (Briefpost, nicht Paketpost):

Shinkenchi-sha Co. Ltd.  
Dept. of the Central Glass  
International  
Architectural Design  
Competition 1979  
31-2, Yushima 2-chome,  
Bunkyo-ku, Tokyo 113  
Japan

Zusätzliche Informationen: Beiträge dürfen in keiner Form früher schon publiziert worden sein. Die Publikationsrechte auf den Beiträgen, die als Gewinner hervorgehen, bleiben bei den Gönnern. Industrielle Produktionsrechte bleiben Eigentum des Planers, die Gönnern müssen aber die ersten Rechte beim Erwerb dieser Rechte haben. Es besteht die Regel, daß die Eingaben nicht retourniert werden.

**Shinkenchi Wohnplanungs-  
wettbewerb 1979**

Gönnern: Shinkenchi-sha Co.  
Ltd. und Yoshioka Gründung  
Mitgönnern: Japan Olivetti Co. Ltd.



**Accum**

Accum AG  
8625 Gossau ZH  
Wärmetechnische Apparate  
Telefon 01 935 15 15

**Elektro-Zentralspeicher:  
Feststoff- oder Wasser-  
speicher? Je nach  
Situation! Deshalb  
haben wir beides und  
können Sie neutral  
beraten.  
ACCUM: In Heizung und  
Warmwasser kennen  
wir uns seit 55 Jahren  
aus.**

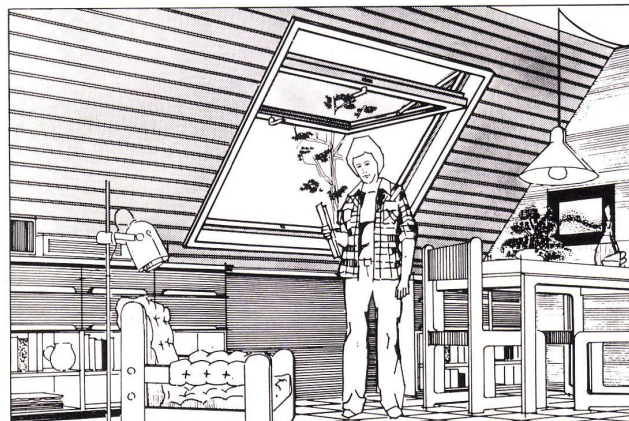
**Elektro-  
Heizung –**

**für Sie  
die  
richtige  
Lösung!**



**01 935 15 15**

Rufen Sie uns an  
oder senden Sie  
uns dieses Inserat.  
Sie erhalten fundierte  
Unterlagen über moderne  
Elektro-Heizungen.



**Dachausbau?  
Wir haben das richtige Fenster  
für Sie! Einbaufertig.  
Für jede Bedachungsart  
passend.**

Unser Blefa BSK hilft Ihnen, mehr aus Ihrem Dach-Wohnraum zu machen. Das Blefa BSK, zum Schwingen und Schwing-Klappen. Das Fenster mit dem echten Loggiaeffekt. Keine störenden Ausstell-Elemente. Arretierbare Putzstellung. Für jede Einbauhöhe. Hohe Qualität. Überlegene Technik und Komfort. Wir sind Ihnen gerne bei der Planung mit Informationen behilflich. Bitte, schreiben Sie uns. Es lohnt sich.

**Blefa**

**Wohnraum-  
Dachfenster**

BLEFA Vertrieb  
in der Schweiz:  
**GABS AG**  
8304 Wällisellen  
Tel. 01/830 15 14



## Unsere Bauschreiner sind vor allem Bauschreiner.

Sie sind Fachleute, die mit einem modernen Maschinenpark  
denkbar rationell arbeiten. Das  
erlaubt uns nicht nur erstklassige  
Arbeit zu leisten, sondern auch  
günstige Preise zu offerieren.

**LIENHARD  
SOHNE AG**  
Innenausbau  
Bauschreinerei  
Möbelschreinerei  
Harmonikaturen  
Holzetuis  
8038 Zürich,  
Albisstrasse 131  
Telefon 01/45 12 90

Schiedsrichter: James Stirling  
Thema: Ein Haus für Karl Friedrich  
Schinkel

Ratschlag des Schiedsrichters  
Frühere Programme für diesen  
Wettbewerb hatten die Tendenz,  
zu abstrakt zu sein und vielleicht  
die unstädtischen Charakteristiken  
des zwanzigsten Jahrhunderts zu  
stark anzunehmen; das ist «ein  
Haus für eine Kreuzung». Im  
Augenblick, als ein Haus für eine  
wirkliche (?) Person geplant wurde,  
konnte die Wahl eines Superstars  
die architektonische Wettbewerbsfähigkeit reduzieren und  
interessanter werden als die aktuelle  
Planung.

Es ist normal, daß ein «One-off»-  
Haus für jemand besonderer geplant  
wird. Das Problem ist, einen  
«Jemand» zu finden, der mit den  
Architekten und Studenten vertraut  
ist. Wer wäre besser als ein bekannter,  
berühmter Architekt wie Frank Lloyd  
Wright oder Le Corbusier? – obwohl beide  
ihre eigenen Häuser planten. Mies van  
der Rohe könnte ein gutes Beispiel sein,  
denn er scheint die meiste Zeit seines  
Lebens aus Koffern gelebt zu haben und in  
anonymen Wohnungen. Aber sein Werk (das  
einen Einfluß haben könnte) ist für viele von  
uns zu monostylistisch. John Soane mit  
seinem allgemeinen Geschmack wäre ein  
ausgezeichnetes Beispiel, obschon auch er  
sein eigenes Haus baute (The Soane Museum).  
Aber ich

habe als Person, für welche die Teilnehmer ein Haus planen müssen,  
Soanes Zeitgenossen Karl Friedrich  
Schinkel (1781 bis 1841) gewählt.

Wenn er auch gewöhnlich als Neoklassiker  
betrachtet wurde, war Schinkel doch ein  
Gotiker. Man nahm auf ihn Bezug als den  
ersten modernen Architekten und als den  
ersten eklektischen Architekten. Er war  
aktiv zu einer Zeit, in der die Geschichte  
als nüchterner Neoklassizismus (Biedermeier)  
sich leicht in moderne Architektur und  
Planung entwickeln konnte ohne einen  
Unterbruch in der Kontinuität oder der  
Intervention der «Schönen Künste» und  
des «Viktorianischen Stils». Heute, da die  
tragende Kraft des sogenannten abstrakten,  
modernen Stils der Kunst, Architektur  
und der Möbel nachläßt, suchen wir weiter  
zurück als in die unmittelbare Vergangenheit,  
nämlich nach einer Architektur, die reicher  
ist an Erinnerung und Assoziation und  
bezogen auf eine größere Geschichtsschicht  
(vielleicht nach etwas Ähnlichem wie Soane  
und Schinkels Gesichtspunkt der griechischen  
und römischen Architektur, aber auch auf  
ägyptische und gotische Architektur).

In der hypothetischen Situation, die für  
diesen Wettbewerb angenommen wird,  
nachdem man einen Erfolg verzeichnete,  
fragt Schinkel seinen sehr brillanten  
Schüler (Sie, den Teilnehmer), ein Familienhaus  
für ihn zu planen.

Dieser Schüler ist in der Tat begabt,  
denn er hat in seinen Tagträumen die  
gesamte Entwicklung der modernen  
Bewegung bis 1980 vorausgesehen. Deshalb  
kann er (können Sie) annehmen, daß der  
Wettbewerb ein modernes oder neoklassisches  
Haus verlangt oder ein modern neoklassisches  
oder ein klassisch neomodernes oder jede  
Mischung, die ihm beliebt (die Ihnen beliebt;  
die Worte modern und neoklassisch werden  
hier in ihrem weitesten Sinn verwendet und  
sind anwendbar auf die heutige Zeit oder  
auf Schinkels Zeit oder auf beides).

Man kann darüber diskutieren, daß sich  
im Programm für ein Haus seit Pompeji wenig  
geändert hat – außer dem Einbeziehen von  
elektrischen Verdrahtungen und den  
Installationen. Als Architekten haben wir  
vielleicht alle Ideen über unsere eigene  
Idealvilla; und Schinkel mit seinem breiten  
kulturellen Interesse würde (damals wie heute)  
zusätzlich zu einigen Schlafräumen (zirka  
sechs) eine Bibliothek, eine Galerie, einen  
Wintergarten, einen Eßraum und andere  
Wohnräume verlangen. Man benötigt auch  
Unterkunft für ein paar Angestellte (Wohnraum,  
Küche, zwei Schlafzimmer) und Ställe oder  
Garagen (drei Wagen), Gartengebäude und  
ein kleines Schwimmbad (im Haus oder im  
Freien?).

Das Grundstück liegt in unbebautem  
Land nahe einer großen Stadt

(in Europa, den Vereinigten Staaten,  
Japan oder einer andern Region) in einer  
Region, die zwischen Stadt und Land liegt.  
Das Land ist flach; in der Umgebung gibt es  
einen Fluß, ein Stück Wald und einen kleinen  
steilen Hügel von sieben Meter Höhe. Dies  
muß in der Planung eingeschlossen werden,  
zusammen mit einem Obstgarten und einem  
ummauerten Garten. Da in der Nähe andere  
Häuser gebaut werden, sollte das ganze  
Grundstück von einer Mauer umgeben sein.  
Die Wahl der Orientierung (nord-süd) ist ein  
Planungselement. Das Klima entspricht  
ungefähr demjenigen von Berlin, Paris,  
London, New York, San Francisco, Tokio  
usw.

Benötigte Zeichnungen  
Zusätzlich zum Parzellenplan, dem Plan  
und den Schnitten legen Sie bitte auch eine  
Zeichnung bei, die die Absicht des Entwurfs  
erklärt. Der Maßstab ist freigestellt.

Papier  
Bringen Sie alle Ihre Zeichnungen auf  
zwei Blatt Papier. Die fertigen Dimensionen  
dieser Blätter sind 600 mm x 850 mm.  
Bitte benutzen Sie keine «panels».

Zeichenmaterial  
Sie können jegliches Material verwenden;  
Schatten und Farben sollten benutzt werden,  
die letzteren für die Materialvorschläge für  
den Bau des Hauses.

Aus unserem Fabrikationsprogramm

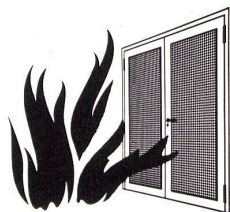
### Brandschutz-Türabschlüsse

unter Verwendung  
von speziell für  
uns gefertigten

**forster**

Profilstahlrohren.

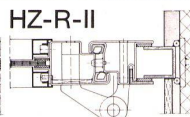
### Modell HZ-R



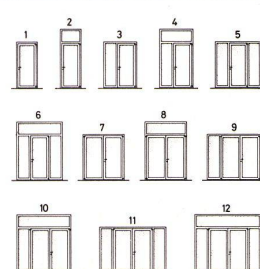
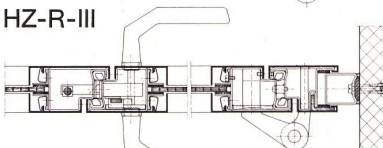
### HZ-R-I



### HZ-R-II



### HZ-R-III



Metallbau  
HZ Konstruktionen  
Profildruckwerk

Gegründet  
1877

**hädri ch ag**

8047 Zürich  
Freilagerstrasse 29  
Telefon 01-52 12 52



## Identifikation

Auf der Rückseite der Zeichnungen bringen Sie Ihren Namen, Adresse, Alter und Beruf in Druckschrift an und kleben ein Papier darüber, damit es objektiv beurteilt werden kann.

## Einsendeschluss

Eingaben müssen bis zum 31. Juli 1979 an die untenstehende Adresse gerichtet werden. Senden Sie Ihre Beiträge nur mit Briefpost (weder mit Paketpost noch mit Luftfracht).

## Preise

Einschliesslich dem Yoshiok-Gedenkpreis werden total Yen 1000000 als Preise verteilt. Die Verteilung dieses Geldes ist dem Ermessen des Schiedsrichters überlassen.

## Bemerkungen

Es werden keine Beiträge retourniert. Die Shinken-chiku-sha Co. Ltd. behält sich alle Publikationsrechte im Zusammenhang mit den Wettbewerbsbeiträgen vor.

Shinken-chiku-sha bedauert, nicht in der Lage zu sein, über diesen Wettbewerb nebst den obigen Instruktionen weitere Auskünfte zu geben.

Adresse für die Eingaben  
Shinken-chiku-sha Co., Ltd.  
Attn. Editorial Section  
of the Japan Architect  
31-2, Yushima 2-chome,  
Bunkyo-ku, Tokyo, 113  
Japan

## Entschiedene Wettbewerbe

### Kaufmännische Berufsschule, städtische Sporthalle und Gestaltung der Kreuzbleiche in St. Gallen

In diesem Projektwettbewerb wurden 38 Entwürfe beurteilt. Ein Projekt mußte von der Preisverteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis: 1. Preis (16 000 Fr.): Rudolf Schönthier, Rapperswil; 2. Preis (15 000 Fr.): H. Denzler und O. Bitterli, Uzwil; 3. Preis (14 000

Fr.): Werner Gantenbein, Zürich; Mitarbeiter: A. Cerar; 4. Preis (11 000 Fr.): O. Glaus und H. Stadlin, St. Gallen; Mitarbeiter: A. Heller, R. Hug; 5. Preis (10 000 Fr.): K. Federer und Partner, Rapperswil; Bearbeiter: K. Federer, W. Vogelsanger, H. Kurth, E. Federer, H. Gmür; 6. Preis (9000 Fr.): B. Breitenmoser, St. Gallen; 7. Preis (8000 Fr.): T. Müller; Bearbeiter: T. Müller jun.; Landschaftsgestalter: Beglinger Söhne, Mollis/Uznach; Mitarbeiter: C. Knoerr, M. Jolly; 8. Preis (7000 Fr.): W. und K. Kuster in Firma Häne, Kuster & Kuster, St. Gallen. Ankauf (6000 Fr.): Heinrich Graf, St. Gallen; Mitarbeiter: E. Hauser. Das Preisgericht beantragt der Bauherrschaft, die Verfasser der drei erstprämiierten Entwürfe mit der Überarbeitung ihrer Projekte zu beauftragen. Ferner empfiehlt es, Heinrich Graf mit der Weiterbearbeitung der Sporthalle zu beauftragen. Fachpreisrichter waren P. Biegger, Stadtbaumeister, St. Gallen; R. Blum, Kantonsbaumeister, St. Gallen; B. Gerosa, Zürich; W. Hertig, Zürich; G. Panozzo, Basel.

### Zollikon Dorf: Kirchgemeindehaus bei der Kirche

In diesem Wettbewerb wurden 34 Projekte eingereicht. 9 Entwürfe mußten wegen Verstößen in wesentlichen Punkten gegen die Programmbestimmungen von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen werden. 1. Preis (5000 Fr.): Heinz Hertig, Zollikon, Zürich; 2. Preis (4500 Fr.): Frank Krayenbühl, Zürich; 3. Preis (4000 Fr.): Erich Ulrich, Zollikon; 4. Preis (2500 Fr.): Dieter Vorberg, Zürich; Mitarbeiter: Markus Weibel; 5. Preis (2000 Fr.): Ernst J. Wyss und Ursula Abegg, Zollikon. 1. Ankauf (2800 Fr.): Gunnar Jauch, Zürich; 2. Ankauf (1200 Fr.): Benito Davi, Zollikon. Das Preisgericht beantragt der Bauherrschaft, die Verfasser der drei erstprämiierten Projekte zur Überarbeitung ihrer Entwürfe einzuladen. Fachpreisrichter waren Bruno Giacometti, Zürich,

Hans Hubacher, Zürich, Ernst Stüheli, Zürich.

### Winterthur-Seen: Städtische Heilpädagogische Sonderschule

In diesem Projektwettbewerb wurden 34 Entwürfe beurteilt. 1. Preis (8500 Fr.): Robert Rothen, Winterthur; Mitarbeiter: Walter Hollenstein; 2. Preis (7500 Fr.): Herbert Isler, Ulrich E. Isler, Max Zirn, Winterthur; 3. Preis (6500 Fr.): Kurt Habegger, Winterthur; Mitarbeiter: Karel Valda; 4. Preis (5000 Fr.): Tanner und Lötscher, Winterthur; 5. Preis (4500 Fr.): U. J. Baumgartner, Winterthur; Mitarbeiter: Walter Ramseier; 6. Preis (4000 Fr.): Oskar Götti, Winterthur; Ankauf (3000 Fr.): Peter Stutz, Iva Dolenc, Alfred Hürli, Winterthur; Ankauf (3000 Fr.): Theo Renkewitz, Winterthur; Ankauf (3000 Fr.): H. Bänninger, in Büro Erni, Gysel, Bänninger, Winterthur; Ankauf (3000 Fr.): Klaiber, Affeltranger, Zehnder, Winterthur. Das Preisgericht beantragt der Bauherrschaft, die Verfasser der drei erstprämiierten Entwürfe zur Überarbeitung ihrer Projekte einzuladen. Fachpreisrichter waren Esther Guyer, Zürich, Karl Keller, Stadtbaumeister, Winterthur, Max Krentel, Winterthur, Ernst Studer, Winterthur, René Turrian, Winterthur.

### Projektwettbewerb Alp Morissen

In diesem Wettbewerb wurden 40 Entwürfe eingereicht. 1. Preis

(5000 Fr., mit Antrag zur Weiterbearbeitung): W. E. Christen, Zürich; 2. Preis (4000 Fr.): Filippo Boldini & Michel Ducrest, Zürich; 3. Preis (3000 Fr.): Urs B. Roth, Zürich; 4. Preis (1500 Fr.): Hohl und Bachmann, Zürich; W. Vogelsanger, U. Schluep; Wälchli und Mildendorp Ing., Soltron Ing.-Büro. Fachpreisrichter waren S. Wehrli, Chef des kantonalen Meliorations- und Vermessungsamtes, Chur, A. Broger, kantonales Meliorations- und Vermessungsamt, St. Gallen, H. P. Menn, Chur, A. Raz, Chef der Sektion Hochbau, Eidg. Meliorationsamt, Bern.

### ReiB-Museum Archäologische Sammlungen

1. Preis (DM 27 000,-): Professor Dipl.-Ing. Carlfried Mutschler, Joachim Langner, Mannheim; Mitarbeiter: Dipl.-Ing. Ludwig Schwöbel. 2. Preis (DM 23 000,-): Helmut von Werz, Professor J. C. Ottow, Erhard Bachmann, Michael Marx, München; Mitarbeiter: Werner Felgitsch. 3. Preis (DM 10 000,-): Wolf Maier, Dipl.-Ing. Reiner Graf, Stuttgart; Mitarbeiter: Günter Vögele. Fachpreisrichter: 1. Professor Max Bächer, freier Architekt, Darmstadt (Vorsitzender). 2. Dipl.-Ing. von Branca, freier Architekt, München. 3. Ministerialdirigent Dipl.-Ing. Fecker, Stuttgart. 4. Bürgermeister Dipl.-Ing. Niels Gormsen, Mannheim. 5. Professor Dipl.-Ing. Helmut Striffler, freier Architekt, Mannheim.

## Photographenliste

Photograph	Für
Marianne Götz, Stuttgart-Hohenheim	Roland Ostertag und Partner, Stuttgart
Lothar Klimek, Worpsswede	Veit Heckrott, Bremen
Are Rosing	Erik Eijlers, Gentofte
Tomio Ohashi, Tokio	Kisho N. Kurokawa, Tokio
Simo Rista, Helsinki	Reino Koivula & Co, Tapiola
Colin Westwood, London	Trevor Dannatt & Partners, London

## Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
10. September 1979 PW	«Buobenmatt» Überbauung Liegenschaften	Kantonale Pensionskasse Luzern	sind alle Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1977 im Kanton Luzern niedergelassen sind und dort ihren Wohn- und Geschäftssitz haben (Steuerabzug).	März 1979
PW 28. September 1979	Überbauung des Papierwerdareals (ehemals Globusprovisorium), Zürich 1, in Verbindung mit einem Ideenwettbewerb für die Gestaltung des Limmataumes zwischen Bahnhofbrücke und Rudolf-Brun-Brücke	Stadtrat von Zürich	sind die im Kanton Zürich seit mindestens 1. Januar 1978 niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz) sowie Architekten mit Bürgerrecht in Gemeinden des Kantons Zürich	März 1979